

Mehr tun gegen Raser?

In Todtmoos wächst der Unmut gegen laute Motorräder / Unterschriftensammlung kommt.



Doris Spychalski von der Bürgerinitiative Präg gegen Motorradlärm und -raserei berichtet über die Ursachen der Belästigungen und stellt Lösungsansätze vor.

Foto: christiane sahli

TODTMOOS. Zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Motorradlärm und -raserei hatten CDU und Freie Wähler Todtmoos am

Donnerstag in die Wehratalhalle eingeladen. Doris Spychalski von der Bürgerinitiative Präg gegen Motorradlärm und -raserei berichtete über die Ursachen der Problematik, Lösungsansätze und die Erfahrungen ihrer Gruppierung. Die Veranstalter regten an, mit einer Unterschriftensammlung zu prüfen, ob Interesse an einem weiteren Vorgehen in Todtmoos besteht.

Die Belästigung durch Motorradfahrer war bereits mehrfach Thema im Gemeinderat und beschäftigte auch CDU und Freie Wähler in ihren Hauptversammlungen. Man beschloss, die Bürger gemeinsam zu einer Informationsveranstaltung einzuladen, die auch in SWR 4 Hochrheinradio angekündigt wurde. Ein Interview mit dem CDU-Vorsitzenden Hans-Dieter Folles ging wenige Stunden vor der Informationsveranstaltung auf Sendung. Man sei, so erklärte Jörg Oehler, Vorsitzender der Freien Wähler, nicht gegen Motorradfahrer an sich und wolle den Motorradtourismus keinesfalls unterbinden, man wehre sich nur gegen den Motorradlärm und die Raserei.

Im Sommer 2009 hat sich in Präg eine Bürgerinitiative gegen Motorradlärm und -raserei gegründet, deren Vertreterin Doris Spychalski über die Ursachen des Problems berichtete. Illegale Auspuffanlagen (rund 35 Prozent der Auspuffanlagen sind illegal manipuliert), zu hohe Lärmobergrenzen für Motorräder, zu niedrige Bußgelder in Deutschland im Vergleich zu den Nachbarländern und fehlende Halterhaftung waren nur einige der angesprochenen Punkte. Aber auch Lösungsansätze wie die Einführung einer Halterhaftung, Anhebung der Bußgelder auf schweizer Niveau und massive Kontrollen der Auspuffanlagen zeigte Doris Spychalski auf. Eine etwaige Überwachung von Tempolimits durch regelmäßige Kontrollen scheiterte von aber vorn herein, so die Referentin, an der äußerst dünnen Personaldecke bei der Polizei. Zahlreiche Gespräche hat die Bürgerinitiative Präg in den vergangenen Jahren unter anderem mit der Gemeinde Todtnau, dem Landratsamt und der Polizei geführt, aber man sei keinen Schritt weitergekommen, bedauerte Doris Spychalski.

In der anschließenden Diskussion wurde angeregt, bei der Lösung des Problems an der Wurzel, den Bikern, anzusetzen. Aber: "Wer den Sound liebt, lässt sich von guten Argumenten nicht beeindrucken", fasste Doris Spychalski ihre Erfahrungen aus Gesprächen mit Motorradfahrern zusammen. "Wir leben in einem Rechtsstaat, man kann nur etwas über Gesetze machen", so ein weiterer Diskussionsteilnehmer. Ein allerdings sehr langer Weg.

Und: "An entscheidenden Stellen sitzt die Motorradlobby, das haben wir gemerkt", erklärte Doris Spsychalski. "Man kann nur etwas erreichen, wenn man alle ins Boot zieht", war sich ein weiterer Redner sicher und vertrat damit die Ansicht zahlreicher Anwesender, das nur eine landes- oder gar bundesweite Vernetzung von Bürgerinitiativen zum Erfolg führen könne.

Eine Straßensperrung, wie einige Teilnehmer vorgeschlagen hatten, ließe sich nicht mit Lärm begründen, erklärte ein anwesender Polizeibeamter und bauliche Maßnahmen, die die Strecke unattraktiv machen, treffen auch andere Verkehrsteilnehmer.

Auf Anregung der Vorstände von CDU und Freien Wählern beschlossen die rund 70 Versammelten, zunächst durch eine Unterschriftensammlung in Todtmoos festzustellen, ob überhaupt ein Interesse an weiterem Engagement besteht. Die ersten bereits vorbereiteten Unterschriftenlisten füllten sich nach dem Ende der Veranstaltung schnell.